



FVK Fachschaftsvertreterkonferenz
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Protokoll der Weihnachts-FVK

Zeit: 18:20 – 20:10

Kiel, den 06.12.2010

Sitzungsleitung:

Hannah Halver – FVK Koordinatorin

Marco Büscher – FVK Koordinator

Felix Ramberg – FVK Koordinator; Protokollant

Anwesend waren:

FS Agrar/Ökötrophologie

FS Angl/Rom

FS Biochemie

FS Biologie

FS Chemie

FS Geographie

FS Geowissenschaften

FS Geschichte

FS Informatik

FS Ingenieurwissenschaften

FS Jura

FS Linguaphon

FS Mathematik

FS Medizin (erst ab TOP 3 anwesend)

FS Nordistik

FS Pädagogik

FS Pharmazie

FS Philosophie

FS Physik

FS Psychologie

FS Sport

FS WiSo (erst ab TOP 3 anwesend; FVK um 19:30 Uhr verlassen)

Als Gäste waren anwesend:

StuPa-Präsidium (Julia Wuttke & Tobias Langguth)

AStA-Vorstand (Christian Neye)

StudOrg-Referat des AStA (Hanna Elbnik & Maximilian-Rolf Rademacher)

SoPo-Referat des AStA (Sylvia Risch)

Sowie die ehemalige FVK-Koordination (Carolin Schäfer, Christoph Seidler)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Formalia/Protokoll
3. Gespräche mit Fachschaften
4. Aktuelle Stunde StudOrg (Gäste StudOrg-Referat)
5. Aktuelle Stunde StuPa (Gäste: StuPa-Präsidium)
6. Nachfolge FVK-Koordination
7. Präsidiumsgespräche - Erfahrungen
8. Konzession für Fachschaftspartys (Gast: Christian Neye)
9. Änderung / Erweiterung der U.N.S.-Regeln
10. Fachschaftskonten
11. AK InTuPro - Bericht
12. Verschiedenes

1)

Die FVK-Koordination begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der nächste Fachschaftenstammtisch wird am 14. Dezember 2010 um 21Uhr im 'Hanging Garden' stattfinden, die nächste FVK findet am 10. Januar 2011 um 18Uhr im Klingelhörsaal statt.

2)

Es gibt keine Anregungen für weitere TOPs.

Das Protokoll der letzten Sitzung (8. November 2010) wird einstimmig angenommen (20/0/0).

3)

Es wird eine Liste herum gereicht, in der sich bitte alle Fachschaften mit ihren - soweit vorhanden - Sprechstunden/Sitzungsterminen eintragen, damit ein Besuch von der FVK-Koordination bei den Fachschaften terminlich leichter abgestimmt werden kann.

4)

Hanna Elbnik stellt sich der FVK vor.

Fragebögen alte Studiengänge:

Es werden Flyer/Evaluationsbögen für die alten Studiengänge herum gegeben (eine Umfrage des Referates). Die ausgefüllten Bögen können in die Wahlurnen, welche in den Mensen stehen, eingeworfen werden. Das StudOrg-Referat gibt diese Umfragebögen aus, um zu sehen, welche Problemfelder die auslaufenden Studiengänge haben, um somit besser auf die Probleme reagieren zu können.

NEF-Regelung:

Die FSen werden über die Verwirrungen rund um die im Senat fehlerhaft durchgeführte Abstimmung für/gegen die NEF-Regelung informiert. **Derzeit existiert die NEF-Regelung nicht!** Erst in der nächsten Senatssitzung wird darüber entschieden, wie eine neue Form der NEF-Regelung aussehen könnte.

FAQs:

Das StudOrg-Referat wird zur nächsten FVK einen Blueprint erstellen, in dem die häufigsten Fragen zum Inhalt und der Struktur des jeweiligen Studienfaches von den FSen zusammengefasst werden sollen. Diese FAQs sollen dann einmal vom AStA veröffentlicht werden. Wir bitten die FSen darum, sich beim Referat zu melden, welche „Standardfragen“ in dem Blueprint mit aufgenommen werden sollten.

Zentraler Studienausschuss (ZStA):

Christian Neye berichtet von neuen vorläufigen Master-Einschreibungen und Prüfungswochen, die auch für die alten Studiengänge gelten. Letztlich wird dieses auf der nächsten Senatssitzung beschlossen.

5)

Auf der StuPa-Sitzung am 15. November wurden u.a. drei von der FaLi gestellte Anträge beschlossen. Einer fordert das Präsidium sowie die Stadt Kiel auf, Bundesfachschaftentagungen wieder zu ermöglichen, indem insbesondere Räumlichkeiten zur Übernachtung zur Verfügung gestellt werden. Der zweite fordert das Präsidium auf, dafür zu sorgen, dass alle Fachschaften einen festen Raum für ihre Arbeit zugewiesen bekommen. Der dritte fordert die Vereinheitlichung der Zugangs- und Ausleihmodalitäten in Fachbibliotheken.

Es wird auf die nächste StuPa-Sitzung am 17. Januar 2011 verwiesen. Besonders interessant wird dabei der Halbjahresbericht des AStA sein. Der wichtigste Antrag, der besprochen werden wird, ist wohl der, welcher die Versorgungslücke zwischen BA und MA thematisiert.

Auflistung der Anträge für die kommende StuPa-Sitzung:

- a) Einführung von Anwesenheitserfassungselektronik
- b) BAföG-Lücke zw. Bachelor & Master schließen
- c) Homophobie darf nicht geduldet werden
- d) Lehramtsstudium stärker unterstützen
- e) Studieren ... in Bewegung

6)

Marco B. verlässt leider die FVK-Koordination aus studiumstechnischen Gründen. Wir brauchen einen Nachfolger / eine Nachfolgerin ab Februar 2011. Interessenten bitte ab sofort melden - wir bieten eine Art „Praktikums“-Stelle zum reinschnuppern in die Arbeit der FVK-Koordination. Ideal wäre jemand, der sich vorstellen könnte, auch im nächsten Jahr die FVK-Koordination zu übernehmen, da auch Hannah H. nach diesem Jahr aufhören wird.

7)

Die Gespräche mit Herrn Kempken (Vizepräsident für Studienangelegenheiten) liefen überwiegend gut, ein Interesse an der Arbeit der FSen war zu erkennen, bedauerlich ist jedoch, dass viele FSen den Termin nicht wahrgenommen haben. Das Präsidium hat von der FVK-Koordination eine Liste mit den aktuellen Adressen der FSen bekommen, somit werden in nächster Zeit erneut Einladungen zu einem Gespräch mit Herrn Kempken zugesandt. Die FVK-Koordination legt den FSen nahe, dieses Gespräch wahrzunehmen. Es geht hauptsächlich darum, sich einmal beim Präsidium „auszukotzen“ und zu zeigen, dass FSen existieren und arbeiten.

8)

Leider konnten noch keine Gespräche mit Frau Sachse (Stadt Kiel, zuständig für Hochschulangelegenheiten) geführt werden, da sie äußerst schwer zu erreichen ist. Selbst jemand vom Ordnungsamt, der für die Konzessionen verantwortlich ist, war heute trotz eines festen Termins nicht zu erreichen. Nun strebt die FVK-Koordination zusammen mit dem AStA-Vorstand ein Gespräch mit beiden an, um verschiedene Preismodelle mit ihnen zu besprechen. Die FVK-Koordination hofft, vor Weihnachten noch ein Gespräch mit beiden führen zu können, um den FSen schnellstmöglich bei der Konzessionsproblematik zu helfen.

9)

Änderungen, siehe Anhang.

Den FSen wird der Beschluss vom 20. April 2010 ins Gedächtnis gerufen. Dieser besagt genau: " Beschränkung der Gästelisten: Abstimmung. Eine Beschränkung der Personenzahl ist nicht zulässig, aber eine zeitliche Begrenzung möglich (z.B.: nach 0Uhr verfällt die Gästeliste), sofern diese angekündigt wird. (J 22 / N 0 / E 1)". Am 18. Mai 2010 wurde folgender Zusatz hinzugefügt: "Die auf der letzten FVK beschlossene zeitliche Begrenzung der Gästeliste sollte nicht missbraucht werden, d.h.: Die Gästeliste sollte frühestens um 0Uhr verfallen. Sollten aufgrund der Gästeliste/Freikarten erhebliche finanzielle Einbußen für eine Fachschaft anfallen, kann das FS-Referat diese ohne Absprache der FVK einschränken."

Es werden mit dem Sportforum Gespräche aufgenommen, weswegen dort die Plakate ständig wieder entfernt werden.

Die „Banner-Regeln“ werden dahin gehend geändert, dass es verboten ist, an der Bahnbrücke zu werben.

Weiterhin wird überlegt, welche Maßnahmen getroffen werden könnten, wenn große FSen kleine FSen bewusst ständig behindern, bzw. das U.N.S.-Regelwerk missachtet wird.

Eine kurze Befragung der anwesenden FSen ergibt, dass eine Abmahnung der entsprechenden FS bevorzugt wird. Weiterhin wird dem Regelwerk hinzugefügt, dass das FS-Referat IHM & Thomsen bei gravierendem Missbrauch informieren und Plakate dann kostenpflichtig entfernen lassen. Das Nichteinhalten der Gästeliste-Regelung fällt auch unter die obrigen Regelungen.

Das neue Regelwerk wird mit mit 19/1/1 angenommen.

10)

Felix R. hat mehrere Banken befragt und erhielt viele widersprüchliche Antworten als er verschiedene Banken fragte.

Generell ist von Banken, welche nur online zu erreichen sind, abzuraten, da der Email-Verkehr nur unnötigen Stress bedeuten würde. Für FSen mit Studiengängen im Bereich der Heilberufe empfiehlt sich die 'ApoBank' - diese sind bereit, gebührenfreie FS-Konten zu führen. Allen anderen kann nur nahegelegt werden, entweder ein Geschäftskonto zu eröffnen (meistens mit monatlichen Gebühren verbunden) oder ein persönliches „Vorstellungsgespräch“ mit einer der örtlich anwesenden Banken zu führen. Erklärt ihnen, was eine FS ist und wie sie in die studentischen Selbstverwaltung eingegliedert ist, dann könnt ihr euch evtl. glücklich schätzen, bei einer der Institutionen ein Konto auf Namen der FS eröffnen zu dürfen.

Institute welche eine Anfrage erhielten:

- .comdirect
- ApoBank (nur für Heilberufe)
- Berliner Effektenbank
- Commerzbank
- Deutsche Kreditbank (DKB)
- Dresdenerbank
- Norisbank
- Postbank
- PSD Bank Kiel
- Sächsische Aufbau Bank (SAB)
- Spardabanken
- Sparkassen (insbesondere SK Kiel und Eckernförde)
- Volks- u. Raiffeisenbank

11)

Das Treffen mit InTuPro verlief erfolgreich. Leider wird das Projekt voraussichtlich nur noch dieses Semester bestehen, da die Finanzierung für die nächsten Semester noch nicht sichergestellt werden konnte. InTuPro wird somit ggf. nur noch bis zum Ende des Wintersemesters 2010/11 aktiv sein. Inwieweit Fachschaften die Korrekturhilfe für Hausarbeiten, insbesondere für ausländische Studierende (siehe Protokoll der letzten FVK), anbieten dürfen, wird rechtlich gerade mit Frau Winterfeld / Frau Braun besprochen.

12)

Die FS Psychologie bittet darum, dass es auf der nächsten FVK wieder auch salzige Knabbereien gibt.

Die FS Pädagogik berichtet, dass sie einen Pädagogischen Abend veranstalten werden, auf dem sie verschiedenen Gruppierungen einladen, um mit ihnen zu sprechen und „pädagogisch“ helfen zu können.

Der Wanderpokal für die Fachschaft des Semesters wird anhand einer Abstimmung an die nächste FS weitergeben. Die Abstimmung erfolgt auf der letzten FVK des Semesters.